

Top-Ergebnisse trotz Startschwierigkeiten

Am 10. Juni ging es für die Stader Verbandsliga in die zweite Runde. Somit stand auch schon der erste Freiwasserwettkampf an. Die Herren gingen in Limmer zu neunt an den Start, während die Stader SV Ladies dieses Mal lediglich mit vier Damen unterwegs waren. Dennoch konnten sie den neunten Platz in der Gesamtwertung ergattern. Dem Stader SV Team II kam die schnelle Radstrecke und die leicht verkürzte Laufstrecke (4,5 km) gelegen, denn sie kämpften sich auf den fünften Platz.

Bei 20,8°C Wassertemperatur war es den Startern freigestellt, mit oder ohne Neoprenanzüge zu schwimmen. Über die Wasserverhältnisse waren sich dennoch alle Stader einig, denn der von Algen überwucherte Kanal sorgte bei den Meisten für erhebliche Startschwierigkeiten. Dennoch haben alle Starter die Schwimmstrecke von 750 m gut überstanden, sodass Nico Hagenah (AK 8.), dicht gefolgt von Paul Simon (AK 6.) und Patrick Eversen (AK 3.), das Wasser als erster verließ. Auf dem Rad konnte auch Jeroen Eversen (AK 5.) sein Können zeigen, somit flossen die Punkte der vier in die Wertung mit ein. Genauso sportlich zeigten sich Louis Sahlke (AK 13.) und Paul Walle (AK 15.), denn trotz vieler Möglichkeiten zum Windschattenfahren blieben alle Stader fair. Unterstützt wurde die Jugend durch Matthias Großer (AK 8.), Cord Schofeld (AK 42.) und Jan Eversen (AK 57.).

Auch die Damen hatten Probleme mit Algen und Windschattenfahrern und konnten dennoch alle am Ende zufrieden sein. Zu Beginn ihres Wettkampfes teilten sie sich in zwei Zweierteams auf und kamen so in kurzen Abständen aus dem Wasser – erst Ira May (AK 10.) und Claire Großer (AK 2.), dann Rebecca Suhr (AK 4.) und Uta Elfers (AK 6.). May und Elfers konnten daraufhin auf dem Rad glänzen, während Großer und Suhr das besonders die Laufstrecke genossen, da hier eine kleine Abkühlung im Wald zu finden war.

Im August geht die Liga erfrischt und erholt in Braunschweig an den Start. Die Triathleten sind gespannt, wie viele Plätze noch zu holen sind und hoffen, dass die Stimmung an der Strecke, sowie das Wetter weiterhin so gut bleibt wie bei den bisherigen Wettkämpfen.

von Rebecca Suhr, 12. Juni 2017